



Datum: 29.9.2015
Zeichen: RC
Datei: Beschlüsse der Hauptversammlungen.doc
Druckdatum: 25.08.2016

Z - Klassenorganisation Zusammenstellung sämtlicher Beschlüsse der Generalversammlung

Vorwort:

Die Zusammenstellung sämtlicher Beschlüsse der Generalversammlung der Z – Klassenorganisation ist den einzelnen Protokollen chronologisch entnommen.

Nicht dokumentiert in gegenständlicher Zusammenfassung sind Beschlüsse über Entlastungen und Neuwahl von Amtswaltern oder Beschlüsse betreffend die Verlesung /Genehmigung von Protokollen.

Im Wesentlichen umfaßt die Zusammenstellung die Beschlüsse der Tagesordnungspunkte Vermessung / Yardstick / Allfälliges / Mitgliedsbeiträge.

Nicht beschlossene Anträge (abgelehnte Anträge) sind nicht verzeichnet.

Die laufende Nummer ist dem jeweiligen Protokoll entnommen.

Aufgrund fehlender Protokolle ist die Zusammenstellung möglicherweise nicht vollständig.

Klassenmeisterschaft 1992, Seglerverein Wakenitz:

Top 5 – Vermessungs- und Bauvorschriften

Alfred Pölz äußert das Anliegen, die verschiedenen Reviervorschriften und Bestimmungen zwecks einheitlicher Handhabung untereinander anzugleichen.

Diskussion über das derzeit herrschende Massenminimum vom 44kg/lfm. Einige Argumente gehen in Richtung einer Senkung dieses Limits, da beispielsweise auch alte Schiffe, welche lange vor dieser Bestimmung konstruiert worden waren, leichter als 44kg/lfm sind.

Wolfgang Püschl stellt den Antrag, die Mindestmasse der Z – Rennjollen mit 40kg/lfm Länge über Alles festzulegen.

Der Antrag wird mit 16 Fürstimmen bei 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Andreas Ludewigsen wirft die Frage nach der Definition der Takelhöhe auf, da die Messung dieser unter Umständen verschieden gehandhabt wird.

Zur eindeutigen Festlegung wird folgender Antrag gestellt:

Die Takelhöhe entspricht der höchsten Stellung des Großsegels am Mast, gemessen über Schandeck.

Der Antrag wird mit 9 Fürstimmen, 4 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Top 6 – Yardstickwertung

Franz Seyferth stellt den Antrag, die 3 Yardstickpunkte für Segeln bei Regatten ohne Spinnaker ersatzlos zu streichen.

Die Meinungen der Z – Segler sprechen dafür, weil einerseits Spinnakersegeln für die Klasse immer eine Bereicherung war und die Segler zum Spinnaker motiviert werden sollten.

Überdies sind Yardstickpunkte als Ausgleich konstruktiver Unterschiede der Boote gedacht, nicht für unterschiedliches seglerisches Können.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Paul Ransmayr: Der Unterschied Holz- und Aluminiumriggs sollte in der Yardstickwertung besser hervorgehoben werden. Holz ist in technischer Hinsicht bezüglich Trimm und Erhaltung gegenüber Aluminium benachteiligt. Außerdem sollte die Z – Klasse Holzriggs aus traditionellen Gesichtspunkten fördern.

Es wird folgender Antrag gestellt:

Für ein zur Gänze in Holz ausgeführtes Hochrigg, wird 1 Yardstickpunkt vergeben.

Der Antrag wird mit 9 Fürstimmen, 3 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen angenommen.

Klassenmeisterschaft 1994, Union Yacht Club Mondsee:

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Klassenmeisterschaft 2002 / 2001 / 2000 / 1999 / 1989 / 1997 / 1996 / 1995 /

Kein Protokoll vorhanden

Klassenmeisterschaft 2003, Union Yacht Club Mondsee:

5. Anträge

Den Anträgen vom Revier Mondsee vom 3.6.2003 wird mit Mehrheit zugestimmt.

1. Der Klassenmeister soll nach berechneter Zeit ermittelt werden (11 Stimmen dafür, 5 dagegen, 2 Enthaltungen)
2. Die Vergabe der Yardstickpunkte begründet sich ausschließlich auf die konstruktiven Unterschiede der Z – Boote. Kriterien wie z. Bsp. das Baujahr der Boote udgl. Sind bei der Berechnung der Yardstickzahlen nicht zu berücksichtigen.
Es wird mit Zusatz beschlossen: Für Plattenschwert werden 4 Handicap-Punkte vergeben anstatt bisher 3. (12 Stimmen dafür, 4 dagegen, 2 Enthaltungen)

Klassenmeisterschaft 2004, Bernauer Segelclub Felden:

Kein Protokoll vorhanden.

Klassenmeisterschaft 2005, Seglerverein Wakenitz:

Kein Protokoll vorhanden.

Klassenmeisterschaft 2006, Feldwies /Chiemsee:

Es wurde keine Beschlüsse gefasst.

Klassenmeisterschaft 2007, Seglerverein Großenheidorn /Steinhude:

Es wurde keine Beschlüsse gefasst.

Klassenmeisterschaft 2008, UYC Mondsee:TOP 4 Vermessungsbestimmungen

	Punkt Status
<p>Es liegt zu den Vermessungsbestimmungen folgender Antrag von Wolfgang Püschl vor:</p> <p><i>Die Klassenvereinigung möge folgenden Zusatz zu den Vermessungsbestimmungen Abschnitt 2 – Schwert und Ruder beschließen:</i></p> <p><i>„Es dürfen keine Vorrichtungen (Tragflächen „Hydrofoils“, hydrodynamische Zäune) an Schwert, Ruder oder Rumpf angebracht werden, deren Zweck es ist, hydrodynamischen Auftrieb gegen die Schwerkraft zu erzeugen“</i></p> <p><i>Begründung: Wenngleich ein gewisser experimenteller Charakter einer Konstruktionsklasse stets innewohnt, so versteht sich doch die 20m²-Rennklasse als klassische Jolle. Vorrichtungen der oben genannten Art würden die Klasse als Tragflächenboot neu definieren, gemeinsame Wettfahrten der so ausgerüsteten Boote mit traditionellen Booten völlig sinnlos machen, und damit schließlich zum Zerfall der Klasse führen.</i></p> <p>In der anschließenden Diskussion wird von P. Wernsdörfer und A. Ostermaier darauf hingewiesen, dass derartige Konstruktionen am Rumpf oder am Schwert einer Z - Jollen die Segeleigenschaften nicht verbessern würden. Man verwendet Hydrofoils in leichten Jollen, die Bedienung ist äußerst komplex und erfordert umfangreiches Segelkönnen um überhaupt für die erreichte Bootsgeschwindigkeit von Vorteil zu sein.</p> <p>Malle berichtet, dass die an seinem Ruderblatt angebrachten seitlichen Tragflächenprofile ein wesentlich stabileres Steuern ermöglichen und deshalb schon als Verbesserung anzusehen sind. Insbesondere auf Raumen- oder Vorwindkursen bleibt das Boot damit stabiler.</p> <p>Man lehnt den Antrag von Wolfgang Püschl in der eingereichten Fassung ab, dieser stellt den Antrag mit Abänderungen wie folgt zur Abstimmung:</p> <p><i>Es dürfen keine Vorrichtungen (Tragflächen "Hydrofoils", hydrodynamische Zäune) am Rumpf angebracht werden, deren Zweck es ist, hydrodynamischen Auftrieb gegen die Schwerkraft zu erzeugen. Am Ruder sind sie erlaubt, wenn sie nicht verstellbar sind.</i></p> <p>Der Antrag wird mit einer Stimmenthaltung angenommen. In die Vermessungsbestimmungen ist der Antrag wortgleich aufzunehmen.</p>	08.4.1

TOP 5 Yardstick - Regelung

	Punkt Status
<p>Im Zuge der Generalversammlung von 2006 wurde beschlossen, für ein Plattenschwert mit maximal 20mm Dicke anstatt 4 nur mehr 3 Handicappunkte zu vergeben. Allerdings ist dieser Beschluß nicht dokumentiert. Reinhard Carli beantragt daher die neuerliche Abstimmung um die Regelung offiziell in die Yardstickwertung aufnehmen zu können.</p> <p>Der Antrag wird mit 3 Enthaltungen und 13 Fürstimmen angenommen.</p>	08.5.2

TOP 8 Allfälliges

	Punkt Status
<p>Klassenpräsident Wolfgang Püschl beantragt, Paul Ransmayr, Z24 aufgrund seiner langjährigen Segelaktivität in der 20m² Rennjollenklasse zum Ehrenmitglied zu ernennen.</p> <p><i>Paul Ransmayr ist seit langer Zeit ein besonderes Vorbild, was Engagement und Interesse für unsere Bootsklasse betrifft. Er war bis ins hohe Alter beständiger und eifriger Teilnehmer an den Regatten, der sich durch besondere Fairness und Sportlichkeit auszeichnete. Sein Schiff Ingo Z 24 hat er jahrzehntelang mit der besonderen Hingabe und Liebe gepflegt, die einen hervorragenden Eigner eines traditionellen Holzbootes ausmachen. Seine lebenswürdige, herzliche Art, verbunden mit der Noblesse eines Herren der alten Schule, zeigen uns eindrucksvoll, wie man in durchaus vorgerücktem Alter aktiv und würdig zugleich sein kann.</i></p> <p>Der Antrag wird per acclamationem angenommen.</p>	<p>08.8.1</p>

Klassenmeisterschaft 2009, Seglerverein Großenheidorn:TOP 6 Yardstick Regelung

	Punkt Status
<p>Matthias Pechstein ersucht um Veröffentlichung der internen Z - Boot Regelung auf der Homepage.</p> <p>Es sollte damit für allgemeine Yardstickregatten eine Vergleichsmöglichkeit gegeben sein.</p> <p>Es folgt eine Diskussion über Alternativen zur geltenden Yardstickregelung. Erwähnt wird die sogenannte "KLR Formel". Dort werden gewisse bootsspezifische Werte für den Vergleich verschiedener Boote verwendet. Die Formel ist auf der Homepage des FKY zu erheben.</p> <p>Faktoren sind beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bootslänge • Riggarten • Verdrängung • etc. <p>Es geht nun um die Vergabe von Yardstickpunkten für Zwanziger als Teilnehmer von Regatten innerhalb des DSV. Es wird von Matthias Pechstein angeregt, eine ähnliche Lösung wie in Österreich zu finden.</p> <p>Jo Bald versucht mit dem DSV eine Einigung im Namen der Klassenorganisation zu erreichen. Die Regelung sollte analog zur Regelung im ÖSV beschlossen werden.</p> <p>Antrag W. Püschl:</p> <p>Die Hauptversammlung möge beschließen, daß Jo Bald als Vertreter der internationalen Klassenorganisation, mit dem DSV über die Neuregelung von Yardstickpunkten für die Z - Jollen verhandeln soll.</p> <p>Abstimmung: Einstimmig angenommen.</p> <p>Die Untersuchung über weitergehende Berechnungen von Handicapzahlen sollte weiter fortgetrieben werden -> Zusage W. Püschl.</p> <p>Holger Drews:</p> <p>Es erscheint ihm die Bewertung von Gaffel und Hochrigg auch nicht ganz gerechtfertigt. Es sollte nicht eine langwierige Diskussion abgehalten werden, sondern auch einmal eine Lösung gefunden werden.</p> <p>Antrag von Christian Bosecker:</p> <p>Der Yardstickpunkt "Rigg zur Gänze aus Holz" gilt ohne Unterschied sowohl für Hochriggs als auch für Gaffeltakelungen.</p> <p>1 Gegenstimme 2 Enthaltungen 8 Fürstimmen</p> <p>Die Regel wird in das Blatt für die Vergabe von Yardstickpunkten aufgenommen.</p>	09.6.1

Klassenmeisterschaft 2010, Seglerverein Wakenitz:

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Klassenmeisterschaft 2011, Yachtclub am Tegernsee:

TOP 5 Vermessungsbestimmungen

	Punkt Status
<p>In weiterer Diskussion wird es als sinnvoll erachtet auch für den Süden einen Vermessungsbeauftragten zu bestimmen.</p> <p>Reinhard Carli ist bereit diese Aufgabe zu übernehmen. Dazu wird ein Antrag gestellt und einstimmig angenommen.</p> <p>Wie bisher sollen weiterhin die aktuellen Vermessungsdaten zentral vom Vorstand verwaltet werden. (Bootsregister)</p>	11.5.1

TOP 6 Yardstick Regelung

	Punkt Status
<p>M. Pechstein:</p> <p>Der Vorstand soll beim DSV eine beim ÖSV bereits durchgesetzte Regelung zur Festlegung der Yardstickzahlen für einzelne Z - Jollen vorschlagen. Die Punktevergabe erfolgt dabei durch die Aufaddierung der durch 2 geteilten klassenintern vergebenen Yardstickpunkte über 100 auf die vom ÖSV für Z - Jollen ermittelte Handicap Zahl 92.</p> <p>Antrag von Axel Brügger: Matthias Pechstein soll gemeinsam mit dem Vorstand ein entsprechendes Schreiben an den DSV richten.</p> <p>Es werden Regattalisten von Ratzeburg an den Vorstand übermittelt, um zu überblicken wie sich die Yardstickzahlen zu den gesegelten Zeiten verhalten.</p> <p>Antrag einstimmig angenommen.</p>	11.6.1

TOP 9 Allfälliges

	Punkt Status
<p>Axel Brügger:</p> <p>Es gibt den Beschluß der Klassenvereinigung, bei Klassenmeisterschaften Dreieckskurse zu segeln.</p> <p>Antrag von Axel Brügger: Dieser Beschluß soll unter der Berücksichtigung der örtlichen Revierverhältnisse vor Ort durch Abstimmung der anwesenden Steuerleute abänderbar sein. Es kann nur ein Abstimmungsergebnis mit 2/3 Mehrheit die Abänderung der vorgegebenen Dreieckskurse zugunsten anderer Kurse zur Folge haben.</p> <p>Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.</p>	11.9.1

Klassenmeisterschaft 2012, Seglerverein Wakenitz:

TOP 5 Vermessungsbestimmungen

	Punkt Status
<p>Antrag von Siegi Brandt:</p> <p>Hiermit stelle ich einen Antrag zur Erweiterung unserer Bauvorschrift:</p> <p>Ich beantrage, dass ein symetrischer Gennaker mit maximal 40m² und beweglichem Liek und Holepunkt vor dem Vorstag ohne Ausstellbaum auf dem Deck gefahren werden darf. Die Vermessung und Takelhöhe soll die Gleiche wie beim Spinnaker sein.</p> <p>Es folgt eine rege Diskussion mit dem Ergebnis, dass man den Antrag von Sigi grundsätzlich schon zustimmen kann. Allerdings verwehrt man sich gegen die Einführung von reinen Gennakersegeln oder sogar die Möglichkeit am Zwanziger einen Bugspriet zu führen.</p> <p>Beantragt wurde von Sigi jedoch zum Unterschied von Gennakern ein symmetrischer Schnitt, eigentlich ein Spinnaker. Sigi möchte praktisch einen Spi mit fixem Punkt am Bug fahren. Der Antrag von Sigi Brandt wird daher wie folgt detailliert:</p> <p>"Der Spinnaker darf auch ohne Baum über einen in der Symmetrieebene des Bootes angeordneten fixen Holepunkt gesegelt werden, wobei der Abstand dieses Holepunktes mit 3m von der Mastvorderkante begrenzt ist. Der Holepunkt ist dabei auf dem Deck des Bootes anzubringen."</p> <p>11 Fürstimmen 1 Gegenstimme</p> <p>Damit ist der Antrag angenommen.</p>	12.5.1

Klassenmeisterschaft 2013, Chiemseeyachtclub Prien:

TOP 9 Allfälliges

	Punkt Status
<p>Wolfgang Püschl stellt den Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für Rolf Brinkmann, der durch langjährige beständige Regattatätigkeit ungeachtet seines vorgerückten Alters eine vorbildliche sportliche Gesinnung bewiesen hat.</p> <p>Antrag einstimmig angenommen per acclamationem.</p>	13.9.1

Klassenmeisterschaft 2014, Berlin Verein Seglerhaus:

TOP 5 Vermessungsbestimmungen

	Punkt Status
<p>Es steht ein Antrag von Andreas Petersson zur Vermessung des Spinnakers zur Abstimmung:</p> <p>Es wird beantragt das Maß W nicht an Stelle der größten Breite des Spinnakers sondern genau in Mitte der Länge der Seitenlieken zu messen.</p> <p>Das Top wird zu den beiden Lieken gefalten und damit ergibt sich das Maß W aus der Länge der so entstehenden Faltkante.</p> <p>Dazu gibt es verschieden Für und Wieder: Besonders vorteilhaft ist die einfachere Durchführung der Vermessung. Allerdings wird diskutiert, dass man theoretisch auch einen Spinnaker größer 40m² konstruieren könnte, der eben das maximale Maß W nicht in der Mitte aufweist. Das wird allerdings nicht als ausschlaggebend für die tatsächlich erreichbare Größe eines Spinnakers beurteilt.</p> <p>Abstimmung: Mit 10 Stimmen Für 1 Gegenstimme 1 Enthaltung Wird der Antrag angenommen, die Vermessungsbestimmungen sind entsprechend zu überarbeiten.</p> <p>Ergänzend zum Antrag von Andreas Petersson wird einhellig festgestellt, dass bis zum Stichtag der ordentlichen Hauptversammlung 2014 vermessene Spinnaker im Sinne eines „Bestandsschutzes“ keiner Neuvermessung nach der geänderten Vermessungsformel zu unterziehen sind.</p>	14.5.1
<p>Entsprechend dem Pkt. 13.5.1 der Generalversammlung 2013 wird nunmehr der Antrag diskutiert, das J Maß mit einer Meßmarke am Deck zu fixieren.</p>	14.5.2

Dazu wird folgender Antrag in Übereinstimmung zur Hauptversammlung 2013 (Protokoll 2013, Pkt. 13.5.1) formuliert:

Die Bestimmung:

„Die Fläche des Vorsegeldreiecks wird bei maximal möglicher achterlicher Maststellung voll in Rechnung gestellt.“

ist aus dem Vermessungsbestimmungen zu streichen.

Anstelle ist in die Vermessungsbestimmungen aufzunehmen:

Das J Maß ist mit einer Meßmarke am Deck zu kennzeichnen.

Fürstimmen: 8

Gegenstimme 1

Enthaltung 3

Der Antrag ist damit angenommen, und in die Vermessungsbestimmungen einzuarbeiten.

Klassenmeisterschaft 2015, Mondsee:

TOP 10 Allfälliges

	Punkt Status
<p>Wortmeldung von Andreas Peterson: Es sollte darüber gesprochen werden, ob die Regelung betreffend die für die Klassenmeisterschaft vorgeschriebenen Regattakurse noch zeitgemäß ist.</p> <p>M. Pechstein verweist auf die ursprünglich für Dreieckskurse gebauten Z –Boote und meint, dass vor allem Gaffelschiffe für Dreieckskurse besser geeignet sind.</p> <p>C.Bosecker meint dass für Ihn es keinen Unterschied zwischen Dreieckskurs und up and down gibt.</p> <p>Diskussion: Man sollte doch auch Dreieckskurse segeln oder klassische Kurse. Die Klassenvereinigung will das dem jeweiligen Ausrichter kommunizieren.</p> <p>Antrag auf folgenden Beschluss: Die Klassenvereinigung empfiehlt bei Klassenmeisterschaften dem jeweiligen Regattaveranstalter nach Möglichkeit auch Wettfahrten auf klassischen Dreieckskursen abzuhalten.</p> <p>Antrag wurde einstimmig angenommen und setzt somit den bisher geltenden Beschluss zur ausschließlichen Durchführung von Dreieckskursen außer Kraft.</p> <p>Die Sitzung wird um 21:00 Uhr geschlossen.</p>	15.10.1

Klassenmeisterschaft 2016, Schanzenberg, Ratzeburger See:

TOP 9 Allfälliges

	Punkt Status
<p>Sigi Brandt, es sollte besprochen werden, ob bei der Klassenmeisterschaft nicht wieder Dreieckskurse gesegelt werden. Damit gibt es auch für ältere Boote mehr Möglichkeiten besser zu segeln.</p> <p>S. Promok;; Up and Down ist seglerisch interessanter, es gibt wie auf Kreuzkursen mehr taktisches Segeln.</p> <p>Es wird anhand der vorliegenden Beschlüsse die Argumente der bisherigen Diskussionen aus</p>	16.9.1

den vergangenen Hauptversammlungen wiedergegeben.

T. Brügger: Es sollte über die Anzahl der zu segelnden Wettfahrten gesprochen werden, es könnte bei kürzeren Wettfahrten auch die Möglichkeit geben, etwa 6 Wettfahrten zu segeln. Man sollte festlegen, dass an drei Tagen wirklich Regatta gesegelt wird und nicht bereits nach zwei Tagen die Wettfahrten beendet werden.

H. Drews: Würde auch gerne mehr segeln, teils nehmen die Teilnehmer weite Anfahrten in Kauf für nur kurze Segelzeiten.

Vorschlag R. Metzner: Es sollte eine hohe Anzahl an Wettfahrten vorab festgelegt werden, wobei eine Mindestanzahl an zu segelnden Wettfahrten für die Ermittlung des Klassenmeisters zu bestimmen ist.

Antrag von R. Metzner:

Die Klassenvereinigung empfiehlt den Regattaveranaltern, bei Klassenmeisterschaften 7 Wettfahrten an drei Wettfahrttagen anzusetzen, mit nicht mehr als drei Wettfahrten am Tag. Für die Ermittlung des Klassenmeisters sind mindestens 4 Wettfahrten zu segeln, ab fünf gesegelten Wettfahrten ist eine Wettfahrt zu streichen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.